

München, 10. April 2008

PRESSEMITTEILUNG

Der 21. August 1968 – Die Photographien der Prager Invasion von Josef Koudelka

Endlich in einem großen Bildband

Der aktuelle Beitrag von Schirmer/Mosel zur Rückschau auf die Ereignisse des Jahres 1968 *Josef Koudelka. Invasion Prag 1968* präsentiert in unbekannter und beindruckender Dichte Koudelkas Photographien der Augusttage in Prag 1968. Für diese Aufnahmen, die der Photograph damals heimlich außer Landes bringen konnte und die mit Hilfe von Magnum Photos anonym an die Weltöffentlichkeit gelangten, wurde Josef Koudelka (zunächst ebenfalls anonym) mit der Robert Capa Goldmedaille für die herausragende Leistung auf dem Gebiet der Reportagefotografie ausgezeichnet. Wenig später musste er die Tschechoslowakei als politischer Flüchtling verlassen und konnte sich erst nach dem Tod seines Vaters zu der Autorschaft seiner Photographien bekennen.

Als in der Nacht zum 21. August 1968 bewaffnete Truppen von fünf Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei einmarschieren, um die durch den „Prager Frühling“ angeblich gefährdete Ordnung im sozialistischen Bruderstaat wiederherzustellen, hält die ganze Welt den Atem an. Zu diesem Zeitpunkt kann noch niemand voraussehen, dass jene Tage der Invasion durch den gewaltlosen Widerstand der tschechischen Bevölkerung als das „Sieben-Tage-Wunder von Prag“ in die Geschichte eingehen würden. Dass das nach Reformen hungrige Land nur um Haaresbreite an Krieg und Bürgerkrieg vorbeischlitterte, verdeutlichen in besonderer Intensität die hier in hochwertigem Duotone veröffentlichten Aufnahmen des späteren Magnum-Photographen Josef Koudelka. Die Bilderchronik, die der 1938 geborene Tscheche zum 40jährigen Jubiläum der historischen Ereignisse aus seinem Archiv zusammengestellt hat und die er sowohl mit Mitteilungen der offiziellen Nachrichtenagenturen als auch mit Meldungen des selbstorganisierten Untergrundes konfrontiert, geben einen bewegenden Eindruck der aufgeladenen Atmosphäre jener Tage.

Im Buch erstmalig in eine zeitliche Abfolge gestellt, lassen Koudelkas Photographien den wachsenden vibrierenden Spannungsbogen nachvollziehen, der mit der Einfahrt erster Militärfahrzeuge beginnt und über die erregten Gesichter der Demonstranten bis hin zu den verwüsteten Straßenzügen am Tag danach reicht. Josef Koudelka hat die brenzligen Momente nicht nur als Beobachter photographisch festgehalten, er war selbst direkter Teilnehmer der emotionsgeladenen Situationen, die – geprägt von zerschossenen Häuserzeilen und dem Qualm brennender Panzer und Barrikaden – dem Ausnahmezustand eines Krieges gleichen.

Für manche der Aufnahmen ist der Photograph sogar auf die Panzer der Besatzer geklettert. Auf anderen dokumentiert er die rege Kommunikation „zwischen den Fronten“, denn der Großteil der Bevölkerung folgt dem Aufruf zum Gewaltverzicht und sucht mutig das Gespräch mit den Soldaten. Von besonderer Brisanz sind indes solche Aufnahmen, auf denen Koudelkas Landsleute – der passiven Verteidigung trotzend – Militärfahrzeuge angreifen und anzünden. Nicht zuletzt bezeugen die im Band enthaltenen Bilder von Verletzten und Trauerzügen, dass die Invasion entgegen der weit verbreiteten Meinung auch zahlreiche Opfer gekostet hat.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Buch, das ein Stück Zeitgeschichte wieder lebendig werden lässt und zugleich erneut zur Diskussion stellt, Ihrem Publikum vorstellen würden.

Im Zusammenhang mit einer Rezension ist die Entnahme von drei Photographien aus einer festgelegten Auswahl kostenlos gestattet. Bitte beachten Sie hierzu die beigelegte Bilderliste und Abdruckbedingungen. Für die Überlassung eines Rezensionsbelegs zu gegebener Zeit bedanken wir uns im Voraus.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung:
Frau Anna Grefe
E-Mail: press@schirmer-mosel.com
Telefon: +49 (0)89/21 26 70-0